

SPORTSTATISTIK

FUSSBALL-MULDENTALIGA 2008/09 IN DER ÜBERSICHT

Spieleinsätze
Es wurden insgesamt 489 Spieler eingesetzt, im Durchschnitt 31 pro Verein. Die meisten Akteure schickten Eintracht Sermuth II mit 41 sowie Wurzen II und SV Tresenwald II je mit 40 auf den Rasen. Mit lediglich 25 Aktiven kamen FC Bad Lausick II und FSV Brandis aus. Drei Spieler (aus Brandis, Falkenhain und Hohnstädt) waren Dauerbrenner und wirkten in allen 30 Spielen mit.

Zuschauer
Insgesamt 15 636 Zuschauer besuchten die 240 Saisonspiele, im Schnitt waren das 65 pro Begegnung. Die meisten Fans hatten Burkartshain mit 1645 Anhängern, was im Schnitt 110 bedeutete. Falkenhain folgte hier auf dem zweiten Platz. Zu den Heimspielen kamen 1474 Besucher, im Schnitt waren das immerhin noch 98. Die wenigsten Zuschauer kamen zum SSV Thallwitz-Nischwitz mit 40 Fans pro Heimspiel. Beim SV Tresenwald II waren es 625 und im Schnitt 42). Bestbesuchtes Spiel: Burkartshain gegen Falkenhain (212).

Fairplay
Fairplayler wurde FA Wurzen II, der schon 2006/07 die Prämie als fairstes Team überreicht bekam. Die Feldverweise sanken von 24 im Vorjahr auf 22, die Matchstrafen (gelb/rote Karten) von 34 auf 31. Die Verwarnungen wurden um fast 100 von 956 auf 867 gesenkt. Zehn schaffte in diesem Spieljahr nur ein Spieler (Vorjahr 8). Auf fünf Verwarnungen kamen 68 Kicker. Mit dem FSV Brandis, Bad Lausick II, Hobburger SV und TSV Burkartshain kamen vier Vereine ohne Feldverweise und Matchstrafe aus.

Unparteiische
47 Schiedsrichter kamen zum Einsatz. Meiste Einsätze
Roland Kießig (Naunhof) 14
Rolf Köpke (Tresenwald) 12
Wolfgang Huber (Falkenhain) 11
Bernd Lange (Seelingstädt) 11
Thomas Kohl (Borna) 10
Linienrichter/Schiedsrichterassistenten
Bernard Marschek (Wurzen) 17
Rainer Hegner (Grimma) 12
Robin Engert (Bad Lausick) 12
In den 240 Spielen trat in zwei Fällen nur ein Schiedsrichterassistenz (Linienrichter) an.

Tore
Es wurden 858 Tore (im Schnitt 3,50) von 220 Spielern erzielt. Die meisten Torschützen hatte FA Wurzen II mit 21 vor Hobburg (17). Die wenigsten hatten der Hobburger SV und der SSV Thallwitz-Nischwitz (je 11).
Beste Torschützen der Saison
Andy Söll (Zschadraß) 29
Maik Lichtenberger (Burkartshain) 24
Marcel Erfurth (Großsteinberg) 20
Marco Kuntzsch (Thallwitz-Nischwitz) 20
Maik Richter (FC Bad Lausick II) 18
Michael Brett (SV Mächern) 17
Maik Richter (FC Bad Lausick II) 18
Michael Brett (SV Mächern) 17
Robin Engert (Bad Lausick) 14
Thomas Klas (FSV Brandis) 11
Stefan Franke (Falkenhain SV) 11
Stefan Bäbler (Ottawischer SV) 11



Torschützenbester der Serie 2008/09 wurde der Zschadraßer Andy Söll.

13 Eigentore wurden erzielt, dreimal trafen Macherner Spieler ins eigene Gehäuse. Bad Lausick II und der SV Tresenwald II zweimal. Das höchste Spielergesamtergebnis und zugleich torreichste Spiel gab es am 28. Spieltag beim 11:0 des TSV Großsteinberg gegen den SV Mächern. Häufigste Spielergebnisse waren 2:0 (20-mal), 2:1 (26-mal) und 1:0 (26-mal).

Trainer mit Leidenschaft

Grimma. Lutz Prenzel könnte viel über die Muldentalezeit erzählen. In der Startphase der höchsten Kreisspielklasse war er Trainer beim SV Lützenitz. Später wechselte er zum ATSV Frisch Auf Wurzen zurück, betreute dort mehrere Jahre die zweite Mannschaft.



Lutz Prenzel durchlebte in seiner langen Trainerkarriere Höhen und Tiefen.



Auf Kunstrasen fanden zahlreiche Nachholspiele statt, so auch die Begegnung zwischen FSV Dürrewitzsch und TSV Großsteinberg.

FOTO: BETTINA FINKE

Brandis krönt sich zum Rekordmeister

Die Geschichte der Muldentale-Liga (Teil 16) / Heute: die Saison 2008/2009

Grimma. In lebhafter Erinnerung bleibt den Fußballfans der Muldentale-Liga das Spieljahr 2008/2009. Es war die 15. und damit vorletzte Spielzeit nach der Einführung 1994/1995. Das Spieljahr lief vom 23. August 2008 bis 20. Juni 2009. Veränderungen gab es im Teilnehmerfeld: Mit dem FC Bad Lausick II (Trainer Sven Schäfer) und SV Mächern 90 (Uwe Neumann) kamen spielerstarke Aufsteiger hinzu und erfüllten auf den Plätzen sechs und sieben die sportlichen Erwartungen bei weitem.

Viele Spielausfälle wegen schlechter Platzverhältnisse sorgten monatelang für eine unübersichtliche Tabellenlage. Zahlreiche Nachholer wurden auf dem Grimmaer Kunstrasen ausgetragen. Wegen Arbeit, Verletzungen, Krankheit, Urlaub, Sperren und anderer Dinge klagten einige Vereine über Besetzungsprobleme, was sich auch in den Resultaten niederschlug. Die Fußballherren des FSV 1921 Brandis hielten sich am Saisonende ihren insgesamt vierten Meistertitel in der zu dieser Zeit höchsten Kreisspielklasse und krönten sich damit zum Rekordchampion. Zufriedenheit gab es auch in Großsteinberg, Falkenhain, Burkartshain und Zschadraß auf den Verfolgerängen zwei bis fünf nach jeweils guten Mannschaftsleistungen.

Dagegen rutschten auf den Plätzen acht bis zehn der Hobburger SV, Dauerbrenner Hohnstädt SV und der Ottawischer SV ins graue Mittelfeld zurück. Ein böses Erwachen gab es für den SSV Thallwitz-Nischwitz auf Rang zwölf und den SV GW Großbothen auf Platz dreizehn, die mit magerer Punktausbeute nicht mehr an die gewohnte Spielstärke heranreichten.

Im Abstiegskampf herrschte mächtige Aufregung. Das Schlusstrio Eintracht Sermuth II, SV 84 Roitzsch und SV Tresenwald Mächern II lag weit abgeschlagen am Tabellenende. Doch am Schluss sorgten Sportgerichtsurteile für einen nicht erwarteten Ausgang: Die eigentlich sportlich abgestiege-

nen SV 84 Roitzsch und SV Tresenwald Mächern II durften in der Liga verbleiben. Eintracht Sermuth II zog sich freiwillig eine Etage tiefer zurück. Schock für den Siebten SV Mächern 90: Wegen Nichterfüllung des Schiedsrichtersolls wurde das spielerstarke Team zum Zwangsabsteiger erklärt.

Nach 1995, 2003 und 2005 erkämpften die Brandiser Männer ihren vierten Meistertitel und den Aufstieg mit der ausgeglicheneren Formation und dies mit deutlichen Vorsprung. Brandiser Höhepunkte waren die besten Saisonspiele gegen Großsteinberg (0:0 und 3:0) und Burkartshain (3:3 und 3:1).

Die positive Überraschung waren die Großsteinberger mit Erfolgcoach Gerd Plischke als neuer Vizemeister, der besten Platzierung der Vereinsgeschichte in der Muldentale-Liga. Herausragend die Kantersiege mit dem 11:0 gegen den SV Mächern 90 und den 7:0 gegen den SV 84 Roitzsch. In eindrucksvoller Weise wurden die alten Rivalen Ottawischer SV (2:0 und 5:1) be-

zungen Hohnstädter SV (3:1 und 2:0) sowie Eintracht Sermuth II (5:0 und 2:0) überrollt. Torjäger Marcel Erfurth glänzte erneut mit 20 Saisontoren. Die letzten sieben Punktspiele wurden alle gewonnen und so überraschend der Vizemeistertitel erkämpft.

Coach Jens Schruttker brachte frischen Wind in die Falkenhainer Reihen und so sprang am Ende ein hervorragender dritter Platz heraus. Mit viel Disziplin glänzte die Abwehr-Viererbwehrkette. Im besten Spiel wurde sogar mit 2:0 Toren in Brandis gewonnen und im Rückspiel beim 1:1 großer Kampfgeist gezeigt. Zu den Höhepunkten gehörten die stimmungsvollen Derbys gegen Hobburg (1:2 und 2:0), Wurzen II (2:0 und 3:1) und Roitzsch (3:2 und 2:1). Beim abschließenden 3:3 in Burkartshain wurde Platz drei verteidigt.

Für den TSV 06 Burkartshain mit Coach Steffen Teichmann reichte es nur zu Platz vier, obwohl ein spielerstarker Kader zur Verfügung stand. Die temporeichen Duelle gegen

Brandis (3:3 und 1:3), Großsteinberg (2:1 und 1:5) und Falkenhain (2:1 und 3:3) gehörten zu den Höhepunkten. Nach der unglücklichen Pokalniederlage im Viertelfinale gegen Falkenhain (0:1) blieb man ohne Titel.

Sensationell stark und offensiv präsentierte sich der SV Medizin Zschadraß mit vier hohen Auftaktsiegen und einer Topsaison als Fünftler. Die Gegner zeigten sich beeindruckt. Der schnelle Andy Söll wurde mit 29 Saisontreffern Torschützenkönig. Medizin Zschadraß imponierte beim überraschenden 3:0 in Großsteinberg, 7:1 gegen Hohnstädt, jeweils 6:1 gegen Tresenwald Mächern II und Thallwitz-Nischwitz sowie 4:0 in Mächern.

Für Belegung sorgte Aufsteiger FC Bad Lausick II mit Torjäger Maik Richter auf einem guten sechsten Platz, 13 Siege gelangen. In einigen der neun Unentschieden waren die Kurstädter nah am Erfolg, verpassten eine noch bessere Platzierung.

Im Schloppkar Mächern spielte man im dritten Jahr Muldentale-Liga.

Die größten Zuschauerzahlen verbuchten die Derbys gegen Meister FSV Brandis (1:2 und 0:6) und SV Tresenwald Mächern II (3:3 und 4:1). Große Angriffswut sorgte für tolle sportliche Triumphe: So war zum Beispiel ein 5:1 in Sermuth II, 4:0 gegen Bad Lausick II, 4:3 in Wurzen II, 2:1 in Falkenhain und 5:3 gegen Thallwitz-Nischwitz zu bestaunen. Mächern hielt überall gut mit. Doch dann kam das dicke Ende Zwangsabstieg.

Nach dem knapp verpassten Titel im Vorjahr reichte es für den Hobburger SV mit Coach Gunter Hornauer nach einer wechselfehlenden Saison mit Licht und Schatten diesmal nur zu Platz acht.

Mangelnde Chancenverwertung führte beim Hohnstädter SV in seiner 15. Saison nur zu Platz neun. Mit magerem 44 Treffern wurden die Fans nicht gerade verwöhnt.

Die besten Zeiten waren auch beim Ottawischer SV vorbei, so dass der angreifschwache OSV (51 Saisontreffer) wieder auf Platz zehn hängen blieb.

Lutz Prenzel führte den ATSV Wurzen II auf Platz elf beizeiten zum Klassenverbleib, so dass primär das Ziel erreicht wurde und deshalb einige Nachwuchsleute längere Spielausätze erhaschten.

Nach einer insgesamt enttäuschenden Serie musste sich der SSV Thallwitz-Nischwitz aufgrund grober Abwehrlücken mit Platz zwölf begnügen. 65 Gegentoren standen 62 erzielte Treffer gegenüber.

Immer weiter bergab – auf Rang 13 – ging es bei GW Großbothen mit einem harmlosen Sturm, der nur 34 Bunden machte. Eine relative gute Abwehrlistung konnte aber verhindern, dass der FSV in Abstiegsnot geriet.

Im Tabellenkeller war beizeiten absehbar, das Eintracht Sermuth II, SV 84 Roitzsch mit dem schwächsten Angriff und SV Tresenwald Mächern II mit nur drei Saisontreffern und die sportlichen Konsequenzen und ließ sich eine Etage tiefer einstuften. Somit kamen die auf den Abstiegsplätzen liegenden SV Roitzsch und SV Tresenwald mit einem blauen Auge davon, durften auch im letzten Spieljahr Muldentale-Liga (2009/10) dabei sein.

Die Thallwitzer hatten mit der Stürmerreihe Kanitz, Berger, Asch und Kuntzsch gute Offensivkräfte und hielten sich im Kreispokal schadlos: Vor 400 Zuschauern überraschte der SSV Thallwitz-Nischwitz nach Toren von Marcel Scholz und Marco Kuntzsch den Meister FSV Brandis mit 2:0 Toren.

Die Hallenmeisterschaft gewann Großsteinberg mit Konstantin Voigt, Sebastian Dröger, Thomas Jagmann, Benjamin Holleitzek, Tilo Hempel, Michel Ritter, Eric Kummrow, Marcel Erfurth und Stefan Brendler. Auf den Plätzen folgten der Hobburger SV und der FSV Brandis.



Muldentalemeister FSV Brandis verabschiedete sich mal wieder in Richtung Bezirksklasse.

FOTO: BETTINA FINKE

MTL Herren, 09/10: Saison 2008/2009

	Pkt.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	Sp	g	u	v	Tore	Diff.	Pkt.
FSV 1921 Brandis	1	0:0	0:2	3:1	2:0	7:1	6:0	1:0	1:0	4:2	2:1	3:1	2:0	1:0	3:1	5:0	30	20	6	4	67:29	38	66	
TSV Großsteinberg	2	0:3	0:0	1:2	0:3	3:1	11:0	1:0	3:1	5:1	3:2	1:0	1:1	2:0	2:0	0:0	30	18	6	4	64:25	39	60	
Falkenhainer SV 1898	3	1:1	1:0	3:2	1:0	0:0	1:2	2:0	2:1	5:2	2:0	2:2	1:0	0:0	2:1	3:1	30	16	8	6	52:32	20	56	
TSV 1906 Burkartshain	4	3:3	1:5	2:1	2:0	2:3	1:3	2:2	3:1	2:0	3:4	3:2	1:1	1:0	4:0	3:0	30	15	10	10	69:53	16	50	
SV Medizin Zschadraß	5	2:3	0:0	3:1	3:2	3:5	1:2	1:3	7:1	3:3	2:1	6:1	0:2	3:0	3:0	6:1	30	14	6	10	70:46	24	48	
FC Bad Lausick 1990 II	6	1:1	1:1	2:7	1:0	2:2	2:0	2:3	1:0	0:2	2:2	2:0	1:3	1:3	5:0	1:1	30	13	9	8	56:52	4	48	
SV Mächern 90	7	1:2	0:2	0:0	1:2	0:4	4:0	3:3	0:0	1:1	0:2	5:3	1:1	7:1	4:1	4:1	30	13	7	10	64:62	2	46	
Hobburger SV 1990	8	4:0	2:3	2:1	1:1	1:3	1:2	2:4	0:1	0:1	1:2	4:1	4:2	3:1	4:0	6:0	30	12	6	12	85:51	14	42	
Hohnstädter SV	9	2:1	0:2	2:2	2:1	1:1	0:3	1:2	4:2	3:1	0:3	1:0	0:0	5:0	4:1	5:3	30	12	6	12	48:49	-1	42	
Ottawischer SV	10	0:2	0:2	0:2	3:1	3:2	0:1	2:0	3:3	4:2	3:2	1:4	0:1	3:0	1:0	5:0	30	12	5	13	51:59	-8	41	
ATSV Frisch Auf Wurzen	11	0:1	0:2	1:3	1:4	1:0	1:4	3:4	1:3	3:3	3:6	1:0	4:3	3:1	0:2	3:1	30	12	4	14	55:80	-6	40	
SSV Thallwitz-Nischwitz	12	2:2	4:1	2:0	5:3	3:3	2:2	1:5	2:2	0:3	2:0	1:2	3:1	3:4	3:1	3:0	30	10	8	14	62:85	-3	33	
FSV Grün Weiß	13	2:1	0:1	0:1	1:4	1:2	0:1	2:1	3:2	1:2	0:0	1:4	1:0	2:4	0:0	3:0	30	8	14	8	34:47	-13	32	
SV Eintracht Sermuth II	14	1:1	0:5	3:1	0:3	2:2	1:1	1:5	0:2	0:2	2:2	2:2	4:1	4:1	2:0	3:0	30	6	7	17	33:65	-32	25	
SV 84 Roitzsch	15	0:4	0:7	2:3	1:3	0:2	2:2	2:2	1:2	2:1	1:2	2:2	0:3	1:1	1:0	2:1	30	5	5	20	30:77	-47	20	
SV Tresenwald II	16	1:2	2:0	0:2	2:6	2:3	1:6	3:3	3:3	0:0	6:0	2:5	4:3	1:3	1:1	1:1	30	3	8	19	38:86	-48	14	

Ergebnismatrix 2008-09

FOTO: BETTINA FINKE